

Wir hetzen gegen  
den UFO-Film

**"UNHEIMLICHE  
BEGEGNUNG"**

... zerfetzen  
eine typische

**SCHÜLER  
ZEITUNG**

... höhnen über die  
Verlogenheit der

**FILM  
REKLAME**

... und stöhnen über  
die Bosheit unserer

**LERNSPIELE FÜR  
DEN ALLTAG**

Nr. 112

# MAD

*Das vernünftigste Magazin der Welt*

ZUM  
SPOTTPREIS  
VON NUR NOCH

**DM 2,50**

ÖS 20 / sfr 2,80

hfl 3 / bfrs 45

L 1000



# MAD: MONATLICHER ALMANACH



Falls Ihnen das Raspeln von Gemüse zu dumm ist, versuchen Sie's mal mit Schaben. Denn nicht umsonst empfiehlt das Sprichwort: „Durch Schaben wird man klug!“

## Erinnern Sie sich noch?

● 1925 ●

Zur kostenlosen Wärmeversorgung Ostfrieslands werden nach dem bekannten New Yorker Vorbild mehrere Freizeistatuen aufgestellt.

● 1954 ●

Der bei Mercedes angestellte Ölfahrt Ulli Ford erfindet den Vorschlaghammer, mit dem Vorschläge von Werksangehörigen vorher abgeklopft werden können. Damit endet aber auch schon Fords Karriere, da alle seine weiteren Vorschläge ausnahmslos abgelehnt werden.

● 1976 ●

Als Beitrag zum „Jahr der Frau“ beschließt der Papst, den Vatikan in Muttikan umzubenennen.

LEITSPRUCH  
DES MONATS:

„Wenn einer eine Meise hat, dann kann er was erzählen!“

## Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 90 JAHREN wurde in Kassel die weibliche Sektion der Sittenpolizei gegründet. Und wie es so geht, gelang es der Amtsleiterin Kommissar Klose (links) schon am ersten Tag ihrer Tätigkeit, mit Hilfe ihrer Vorzimmerdame Fräulein Lathurn (rechts) den gefürchteten Po-Kneifer und Exhibitionisten Toni Schamoni (Mitte, seine Blöße mit dem Hut von Frä. Lathurn notdürftig bedeckend) zu verhaften. Sie wurde daraufhin zur Oberamtsleiterin befördert.

## ★ IHR HOROSKOP ★

### ERSTE WOCHE

Nach all dem Ärger im Büro brennt bei Ihnen am Freitag eine Sicherung durch. Aber trösten Sie sich: Schon am Sonntag kommt sie reumütig wieder zurück!

### ZWEITE WOCHE

Wer noch nicht gebunden ist, hat am Wochenende die große Chance! Legen Sie für alle Fälle schon mal Stricke und Handschellen bereit!

### DRITTE WOCHE

Beruflich ist wieder alles in der Schwebe, aber nur, falls Sie Seiltänzer oder Seilbahnschaffner sind. Sind Sie jedoch Melker, so ist alles im Eimer!

### VIERTE WOCHE

Wenn Sie am Monatsende auf dem Trocken sitzen, harren Sie noch bis zum Ersten aus. Dann kommen Ihnen nämlich die Tränen!



## Warten Sie schon...

...daß ein Fisch auch ohne Hasch Hai sein kann?

● ● ●

...daß man in einer Kirche den Teufel nicht an die Wand malen darf?

● ● ●

...daß die meisten Leute älter würden, wenn sie länger lebten?



## Bauernregel

Stinkt's im Stall zu sehr nach Mist,  
schleicht der Ochs sich fort mit List!



## AUS DER WELT DER KULTUR

Was sich für Lalen anhört wie irgendeine Musik, ist häufig die Siebente von Beethoven. Dazu ein Profil von der Plungstädter Philharmonie: „Wir Geiger versuchten oft aus Jux, einiges dazuzufügen, anderes zu überspringen, die Kameras hinten ließen Wumser weg und fügten ein paar Extra-Bings ein. Was aber ergab das? Die 2. und 3. Symphonie eines bisher völlig Unbekannten!“ Tja, die Siebente zu ändern bringt auch heute, hunderte von Wochen nach Beethovens Wirken, ums Verrecken keinen Zusatzgenuß. Beethovens Absicht? Vielleicht. Beweis seiner Unsterblichkeit? Warum nicht! Ein Geniestreich? Das auf jeden Fall! Und deshalb sollen wir immer gut aufpassen, wenn Musik erklingt, denn wer weiß – vielleicht ist es gar Beethovens Siebente!



## Unglaublich... ABER WAHR!

OBWOHL DER MANNHEIMER SCHÜLER

**MICHAEL ZAPP**

SCHON SEIT ÜBER ZWEI JAHREN

**EIN SKATEBOARD**

BESITZT, HAT ER SICH  
IN DIESER GANZEN ZEIT

**NOCH NIE  
VERLETZT!**



ER HAT SICH ABER AUCH NOCH NIE  
GETRAUT, DAS SKATEBOARD ZU BENUTZEN.



# FRAGEN SIE ALFRED

## Lieber Alfred!

Monat für Monat rätsle ich herum, was wohl dieses „Abt.“ links oben am Anfang jedes MAD-Artikels bedeutet. Da kann doch wohl kaum heißen, daß alle Deine Mitarbeiter Äbte sind!

RÜDIGER MARMULLA, Dreieich

## Alfred antwortet:

Natürlich nicht. Wir haben auch ein paar Bischöfe und einen Kardinal dabei!

## Lieber Alfred!

Was machst Du eigentlich mit den beantworteten Leserbriefen?  
SANDRA BRÜCK, Neu-Isenburg

## Alfred antwortet:

Dasselbe, was ich mit den unbeantworteten Leserbriefen mache!

## Lieber Alfred!

Im neuen MAD-Extra Nr. 8 ist eine „Super-Super-Lang-Lang-Zigarette“ abgebildet, mit entsprechender Maßangabe. Da ich in der Schule gut aufgepaßt habe, fiel es mir nicht schwer, ihre Länge auszurechnen: 10<sup>225</sup> Kilometer – also eine Eins mit 225 Nullen! Eine solche Zigarette hätte ja im ganzen Sonnensystem keinen Platz, abgesehen davon, daß es verdammt schwer sein dürfte, sie anzuzünden! Woran hast Du bloß bei so vielen Nullen gedacht?!

ANDI HÄRTL, Tegernsee

## Alfred antwortet:

An Euch Leser!

## Lieber Alfred!

Vor längerer Zeit hast Du einem Leser, der wissen wollte, warum sein MAD-Heft nicht brannte, höhnisch geantwortet: „Seit wann brennt kalter Kaffee, Du Physikgenie!“ Wie kommt es aber dann, daß Du auf dem Titelbild von Heft 109 plötzlich selber ein brennendes MAD-Heft in der Hand hältst?!

THOMAS ENK, Mönchengladbach

## Alfred antwortet:

Weil das schon die nächste Nummer ist! Wohl noch nie was von „brennender Aktualität“ gehört, Du Spätzünder!?

## Lieber Alfred!

Auf der Rückseite von MAD 109 bist Du als Mumie in Toilettenpapier eingewickelt. Haben das die alten Ägypter wirklich so gemacht?

CHRISTIAN GEELMUYDEN, Schmidt

## Alfred antwortet:

Klar. Und nicht nur die alten Ägypter, sondern auch die jungen!



## SCHLAFPILLEN

In MAD 109 ist in der Abt. „Müder Scherz“ zu sehen, wie Dornröschen Schlafpillen einnimmt, um dem unerwünschten Prinzen zu entkommen. So ein Schwachsinn! Wo es doch damals noch gar keine Schlafpillen gab!

TORSTEN DETTE, Hannover

(Waren ja gar keine Schlafpillen, Sie Nachwächter, sondern ein viel stärkeres Schlafmittel: Winzige MAD-Heftchen! – Die Red.)

## HILFSSCHULE

Der hiesige MAD-Fanclub gibt bekannt, daß er beschlossen hat, das Max-Born-Gymnasium in „Alfred-E.-Neumann-Hilfsschule“ umzubenennen.

JENS FÖLL, Nellmersbach

(Warum bloß? Dem Alfred IST nicht zu helfen! – Die Red.)

## UNVERSTÄNDLICH

Bei der Serie „Spion & Spion“ ist es mir unverständlich, wie diese beiden Kerle die monatlichen Attentate auf ihr Leben überstehen können!

ARMIN LANG, Braunschweig

(Das macht die Übung. Viel unverständlich ist es hingegen, wie die MAD-Leser diese monatlichen Attentate auf die Magennerven überstehen können!! – Die Red.)

## STEIN

Auf dem Titelbild von Heft 109 hält Alfred E. Neumann ein MAD-Heft aus Stein in der Hand. Da alle meine Hefte immer von den Lehrern zerrissen werden, möchte ich un-

# LESER BRIEFE

bedingt so ein Steinheft haben! Könnt Ihr mir eins für nur noch DM 2,50 schicken?

MARTIN SCH., Ziegelshausen

(Nein. Aber wenn wir Sie mal sehen, werfen wir Ihnen gern eins gratis an den Kopf! – Die Red.)

## NAME

Eigentlich sollte Euer Blatt wohl „MADE“ heißen, aber wahrscheinlich seid Ihr solche Hirnis, daß Ihr das „E“ immer wieder vergesst!

HEINRICH B. SCHEFFEN, Köln

(Nein, wir lassen es absichtlich weg, weil wir jedes E für Alfred „E.“ Neumann benötigen! – Die Red.)

## KRITISCH

In Heft 107 steht auf Seite 34, daß MAD für Leute geschrieben wird, die „kritisch denken können“. Damit wollt Ihr Euch wohl bei den intellektuellen einschmeicheln, was?

BERN GOTTWALD, Lippstadt

(Wieso? Wenn MAD für Leute geschrieben wird, die kritisch denken können, heißt das leider noch lange nicht, daß es von diesen auch gekauft wird! – Die Red.)

## VERBESSERUNG

Ich hätte ein paar Vorschläge, wie man MAD verbessern könnte: 1. Wegfall der blödsinnigen Filmsatire. 2. Wegfall aller langweiligen und abgedroschenen Beiträge.

3. Wegfall von Alfred E. Neumann. 4. Wegfall des „Alfred des Monats“. 5. Wegfall des MAD-Inhalts. 6. Wegfall von MAD.

STEFAN WEBER, Herford

(Einverstanden, solange nur 7. der Preis von DM 2,50 nicht wegfällt! – Die Red.)

# ALFRED DES MONATS DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL



## Preisträger:

Hans Filbinger, Ministerpräsident und Ex-Marinerichter, für seine Verdienste um die Vereinfachung der Textilreinigung.

## Begründung:

Mit der Rechtfertigung seiner Richter-tätigkeit im Zweiten Weltkrieg hat er bewiesen, daß ein mit allen Wassern gewaschenes Gewissen genügt, um seine Vergangenheit von dunklen Flecken zu säubern und mit einer weißen Weste dazustehen.









Wieso sind wir nach **Indien** geflogen? Was ist hier **los**?

Die Leute haben eine **seitsame Musik** gehört... aus dem **Nichts**!

Aber wieso sind viele tausend Menschen ausgerechnet **hierher** gekommen? Mitten auf einer **Wiese**... In der **prallen Sonne**... ohne was zu **trinken**... und ohne daß man **sehen** kann, woher die Musik kommt!?

Sie dachten, das wäre ein **Rock-Konzert**!

Ah... ich hab's! Wenn wir die Töne, die die **Linder** gehört haben, in **physikalische Schwingungen** verwandeln, bekommen wir diese beiden **Zahlenkombinationen**: **106-27-59** und **44-39-07**!!

**Großartig!** Das ist's! Jetzt können wir endlich beim **intergalaktischen ZAHLENLOTTO** mitmachen!!

Nein... ich glaube eher, daß das **Längen- und Breitengrade** auf der **Erde** sind! Die Wesen aus dem Weltraum wollen mit uns einen **Treffpunkt** ausmachen!



Ding!  
Ding!  
Dong!  
Dang!  
Dung!

Was machst du da, Schätzchen?

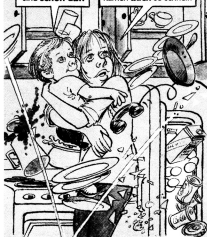
**Dummerchen!** Bisher hat dich noch **jeder Kindergarten** abgelehnt! Und ausgerechnet ein **Raumschiff** soll dich **aufnehmen**!?

Ich sag' meinen Freunden im Schiff, sie sollen mich **abholen**!



Siehst du, sie sind schon da!!

Ich wünschte, die **Taxis** kämen auch so schnell!



Oh, Gott... **dieses grelle Licht!** Es ist **lebendig!** Vielleicht hilft es, wenn ich alle **Türen und Fenster** zumache!

**KRACH**



So... we-nigstens ist dieses **gräßliche Licht** gebannt!

Du wirst **sehen**, Junge, es wird alles wie-der gut!!

Schätzchen? **Liebling!!!** Wo **steckst** du denn!! Wieso sagst du nichts!?

W-weil du auf meinem **B-bauch** stehst, Mutti!

Lebwohl, Mutti! Ich muß jetzt **los**...!

**Nein! NEIN!** Bleib' hier!! Ich laß dich nicht fort!!

Warum nicht?

Du mußt erst dein **Zimmer aufräumen**!!



Und **grüß schön artig!** Und **verkühl'** dich nicht! Und sei nicht **vorlaut!** Und ...





Du glaubst doch nicht im Ernst, daß ich in all diesem Dreck hier wohnen will!? Ich ziehe aus!

Und wann kommst du wieder zurück!

**NIEMALS!** Ich lasse mich nämlich scheiden!

Warum!!!

Weil sich das für eine typische Vorstadt-Familie so gehört!!



Das ist sie! Das ist die Form, die ich gesehen habe!!

Und was ist los mit diesem Berg?

Das glaube ich nicht!

Ich fahre nach Wyoming und überzeuge mich selber!

Das ist wirklich der netteste Nachrichten-sprecher, den ich kenne!

Die Armee ist gerade dabei, die Bewohner zu evakuieren, weil hier Giftgas ausströmt!

Ich auch nicht... aber ich lese hier nur die Nachrichten ab!

Gute Fahrt! Und warm anziehen!

Nun... das ist ein Berg in Wyoming!



Hallo, Kelly! Was machst du denn hier in Wyoming?

Ich suche meinen Jungen! Und da fange ich mit dem letzten Staat im Alphabet an... und gehe nach vorne!

Hast du diese seltsame Form schon mal gesehen?

Klar... jedesmal, wenn ich dem Jungen die Windeln wechsele!

Der ganze Film scheint voll damit zu sein!



Komm... runter mit der Gasmaske! Und dann rennen wir einfach los! Das mit dem Giftgas ist ein Schwindel!

Ich wußte das bereits in dem Augenblick, als ich zuhause diesen Teufelsberg aus Erde, Müll und Gartenmist nachgebaut hatte!

Hm... du hättest hinterher duschen sollen! Ich glaube, ich behalte meine Gasmaske vorerst lieber an... würd!



He... sie sind entwichen uns! Wir müssen sie aufhalten!! Also, meine Herren, wer von euch ist so nett und kommt mit? Es ist wirklich schön da oben! Prachtige Aussicht! Außerdem gibt's Brombeeren! - Na... hat keiner von euch Lust...?

Armer Kerl! Seit die US-Armee nur noch aus Freiwilligen besteht, hat er es verdammt schwer!!



Sie sprühen Schlafgas! Aber wir haben Glück... der Wind bläst in die andere Richtung!

Ja! Und er treibt das Gas direkt ins Film-publikum!

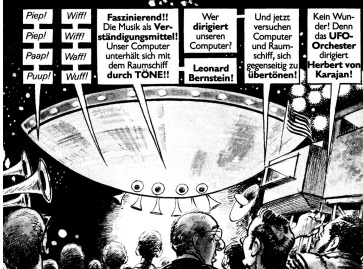
Da kommt es zu spät! Die Leute sind schon läppig von SELBER eingedöst!



Siehst du! Ich wußte ja gleich, daß hier oben was gespielt wird!!

Was? Du jagst mich den dämlichen Berg hoch, nur um den Eintritt für ein Fluchtspiel zu sparen?!!





Piep!  
Piep!  
Paap!  
Puup!

Wuff!  
Wuff!  
Wuff!  
Wuff!

Faszinierend!!  
Die Musik als Ver-  
ständigungsmittel!!  
Unser Computer  
unterhält sich mit  
dem Raumschiff  
durch TÖNE!!

Wer  
dirigiert  
unseren  
Computer!  
  
Leonard  
Bernstein!

Und jetzt  
versuchen  
Computer und Raum-  
schiff, sich  
gegenseitig zu  
überbönen!

Kein Wun-  
der! Denn  
das **UFO-  
Orchester**  
dirigiert  
**Herbert von  
Karajan!**

Guckt! Da kom-  
men die **Piloten**,  
die mit ihren  
Maschinen 1943  
verschunden  
waren!

In den 35 Jahren eurer Abwesenheit hat sich  
bei uns in Amerika so manches verändert!  
Inzwischen hat das Land über **200 Millionen  
Einwohner** ... es gibt eine **Energiekrise** ...  
die Verbrechenrate hat sich **verzehnfacht** ...  
die Regierung wird von **Skandalen** geplagt ...  
die Zahl der Arbeitslosen hat **Rekordhöhe**  
erreicht ... und nun: **Herzlich willkommen!!!**

Piloten ...  
vorwärts  
marsch!

Piloten: **KEHRT EUCH!!**



Schau ... was für  
seltsame Wesen!  
Wieso flitzen sie  
alle aus dem  
Raumschiff?

Wahrscheinlich ist  
dies ihre **erste  
Klopause** in einer  
Raststätte ... seit über  
**10 000 Lichtjahren!!**



Lebwohl, Kelly!  
Ich gehe fort ...  
mit **DENEN!**  
Auf eine Reise,  
die mir **alles** gibt,  
was Seele und  
Körper brauchen!

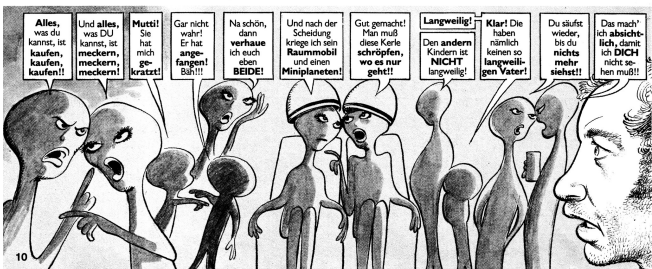
Du willst Frau und  
Kinder verlassen!  
Hat dir deine Familie  
denn **nichts** gegeben??

Doch ... einen  
Brummschädel!



Ich weiß, daß es da **DRAUSSEN**, jenseits der  
irdischen Grenzen, **BESSER** ist! Daß es dort  
eine **höhere Form des Seins** gibt, wo sich der  
Geist **frei und unbeschwert** entfalten kann ... wo  
das Leben noch einen **echten Sinn** ergibt!  
Ja, Kelly! Danach habe ich **Sehnsucht!** Und  
dahin will ich mit diesem Schiff ... **für immer!!**

Na, dann mal viel Glück!



Alles,  
was du  
kanntest, ist  
kaufen, kaufen,  
kaufen!

Und alles,  
was **DU**  
kanntest, ist  
meckern,  
meckern!

Mutti!  
Sie hat  
mich ge-  
krattt!

Gar nicht  
wahr! Er hat  
angefangen!  
Bah!!!

Na schön,  
dann **verhaue**  
Ich euch  
eben **BEIDE!**

Und nach der  
Scheidung  
kriege ich sein  
**Raummobil**  
und einen  
**Miniplaneten!**

Gut gemacht!  
Man muß  
diese Kerle  
**schröpfen**,  
wo es **nur**  
geht!!

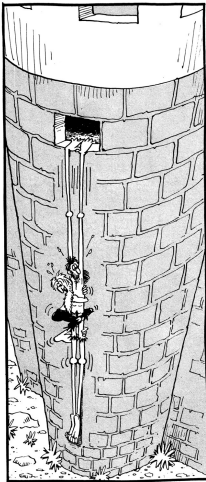
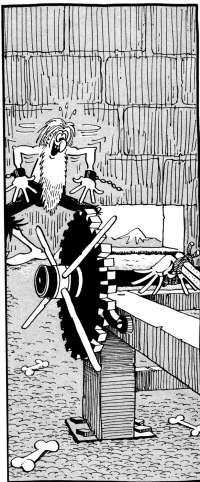
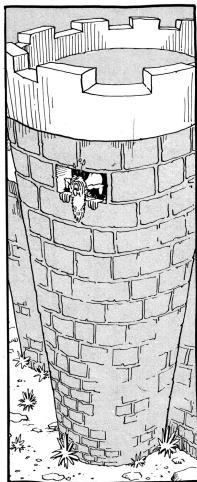
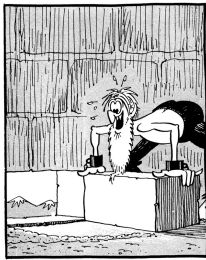
**Langweilig!**  
Den **anderen**  
Kindern ist  
**NICHT**  
langweilig!

**Klar!** Die  
haben  
nämlich  
keinen so  
**langweili-  
gen Vater!**

Du säufst  
wieder,  
bis du  
**nichts**  
mehr  
siehst!!

Das mach'  
ich **absicht-  
lich**, damit  
ich **DICH**  
nicht se-  
hen muß!!

# DAMALS, IM FESTUNGSTURM

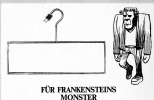


ART: STETS AUF DRAHT

# KLEIDERBÜGEL FÜR BESONDERE LEUTE



FÜR DEN GLÖCKNER  
VON NOTRE DAME



FÜR FRANKENSTEINS  
MONSTER



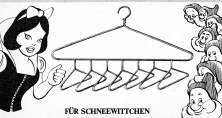
FÜR  
ADAM UND EVA



FÜR DR. JEKYLL  
UND MR. HYDE



FÜR ZORRO



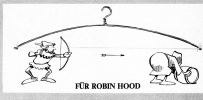
FÜR SCHNEEWITTCHEN



FÜR DEN KAISER  
MIT DEN  
NEUEN KLEIDERN



FÜR  
TOULOUSE-LAUTREC



FÜR ROBIN HOOD



FÜR ROBINSON CRUSOE  
UND SEINEN DIENER FREITAG



FÜR DIE DREI MUSKETIERE



FÜR DIE BIENE MAYA



FÜR  
ALFRED E. NEUMANN

ZEICHNUNGEN: BOB CLARKE

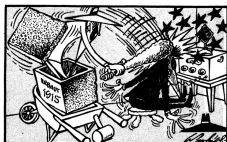
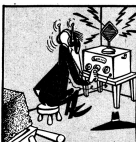
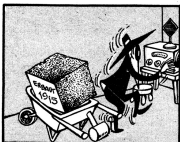
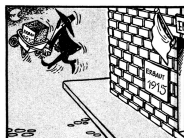
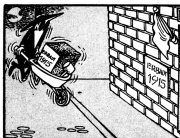
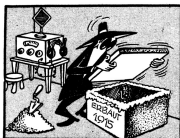
IDEE: PAUL PETER FORGES







.....



... und zur Abwechslung  
einmal ein paar



# DINGE, DIE WIR

# NIE KAPIEREN WERDEN

ZEICHNUNGEN: JACK RICKARD  
TEXT: STAN HART

**IRGENDWIE IST ES UNBEGREIFLICH, DASS ...**



... bei einem Verbrechen zwar der Täter  
auf Kosten des Staates versorgt wird ...



die Familie des Opfers aber leer ausgeht!

**IRGENDWIE IST ES UNBEGREIFLICH, DASS ...**



... der Kellner in einer Imbissstube nur  
ein paar Pfennige Trinkgeld bekommt ...



hingegen der Ober in einer Luxuskeipe,  
der die gleiche Arbeit leistet, zehn Mark!

**IRGENDWIE IST ES UNBEGREIFLICH, DASS ...**



... es einem Mann zwar nichts ausmacht,  
sich vor seiner Ehefrau zu entkleiden ...



und er auch beim Doktor nicht die kleinsten  
Hemmungen beim Ausziehen hat ...



es ihm aber plötzlich höchst peinlich  
ist, wenn er es vor beiden tun muß!

**IRGENDWIE IST ES UNBEGREIFLICH, DASS ...**



...man jemanden, wenn man irgendwo an einer Kreuzung warten muß ...



neben einem Auto zu stehen kommt, dessen Fahrer in der Hase leckt!

**IRGENDWIE IST ES UNBEGREIFLICH, DASS ...**



...man in einem normalen Spiegel überhaupt jemanden ansieht ...



in einem Mehrfachspiegel hingegen wie eine vollglatte Markenzeile!

**IRGENDWIE IST ES UNBEGREIFLICH, DASS ...**



...sich Leute bitten über die Auftragsfähigkeit der Werbung beschwerten ...



und dass T-Shirts tragen, mit denen sie selber einen Beitrag dazu leisten!

**IRGENDWIE IST ES UNBEGREIFLICH, DASS ...**



...die die Sprechblasenfläche zwar einem auf die Minute genauem Termin gibt ...



doch wenn die plötzlich kommt, sind ja dann noch sechs andere vor ihr dran!

**IRGENDWIE IST ES UNBEGREIFLICH, DASS ...**



... Briefe, die wichtig sind, schneller verloren gehen ...



Massendruckereien jedoch immer plötzlich ankommen!

**IRGENDWIE IST ES UNBEGREIFLICH, DASS ...**



... jemand, der alles drangesetzt hat, um im Showbusiness Karriere zu machen ...



sich später, wenn er es geschafft hat, darüber beklagt, daß er kein Privatleben hat!

**IRGENDWIE IST ES UNBEGREIFLICH, DASS ...**



...sich Tiermunde heftig umgibt, wenn streunende Hunde eingekerkert werden ...



gleichzeitig aber zulassen, daß ständig neue tierärztliche Kisten entstehen!

**IRGENDWIE IST ES UNBEGREIFLICH, DASS ...**



...da die besten besten Freund einen heftigen Aufbruch von Herzen wünscht ...



aber denkt, wenn er es geschafft hat, natürlich und deprimiert hat!

**IRGENDWIE IST ES UNBEGREIFLICH, DASS ...**



... eine Regierung aus machtpolitischen Gründen an alle Länder Waffen verkauft ...



und dann ihre Botschafter durch die Welt jagt, um Kriege zu verhindern!

# SCHWIMMBECKEN





Wird Zeit, daß du's merkst, Mutti! Und ich dachte schon, du hättest mich vergessen!!



SPERRSTUNDE! SCHLUSS FÜR HEUTE! ALLE AUS DEM BECKEN RAUS!!!



Los! Stoß mich rein!

Wie bitte? Warum denn?



Sagenhaft! Das Becken ist so gut wie leer! Da kann ich endlich mal zügig kraulen, ohne mit jemandem zusammenzuknallen!

Das erinnert mich an eine Geschichte aus der Zeit, als das Auto erfunden wurde! Im ganzen Rheinland gab es damals nur zwei Autos ...



KLUMP!



... und krach, stießen sie zusammen!



AUF DIE PLÄTZE ... FERTIG ...



Mann, bin ich heute in Form!! Kein anderer neben mir ... ich hatte gar keine Ahnung, daß ich so gut bin! Wirklich toll!

Ich glaub', heute breche ich noch einen Rekord! Hm ... über dem Kamin würde der Pokal gut hinpassen! Bin neugierig, was die Zeitungen über mich schreiben ...



Badewärter im Schwimmbad ist wirklich ein trüber Job! Alles, was ich zu tun habe, ist Kinder zur Ruhe mahnen und Raufereien schlichten!



Möchte bloß wissen, wozu ich als Rettungsschwimmer ausgeh ... he! Da liegt ja einer im Becken! Na endlich, daß mal was los ist!!!



WAS SOLL DENN DAS, SIE SPIELVERDERBER!! WENN ICH NOCH VIER SEKUNDEN UNTEN GEBLIEBEN WÄRE, HÄTTE ICH MEINE TAUCHERWETTE GEWONNEN!!

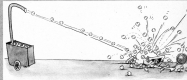
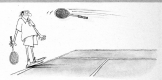




ABT. INS NETZ GEGANGEN

# Ein MAD-Blick auf den TENNISPLATZ

GESTALTUNG:  
PAUL PETER POROES



# ART ÜBER DAS SPIEL HINAUSGESCHOSSEN

Ein Spiel, so verlangen es die modernen Pädagogen, soll nicht nur Kurzweil und Unterhaltung bieten, sondern auch lehrreich sein. Es soll den Teilnehmern beibringen, überlegt zu planen, gezielt zu handeln und sich den Bedürfnissen der Mitmenschen anzupassen. Ein Spiel also, das der

Wirklichkeit so nah wie möglich kommt. Aber welches Kinderspiel tut das schon? – Wie bitte? Das „Doktorspiel“? – Hm ... sicher ... nein, SO nah auch wieder nicht! Vielmehr meinen wir Spielte, die Spaß und Umwelt miteinander verbinden und mitten aus dem Leben gegriffen sind – wie diese ...

ZEICHNUNGEN: I. AESTZOLD TEXT: FRANK VIELMEIER

# MAD - LERNSPIELE FÜR DEN ALLTAG



## Mensch, ärgere dich nicht!

Ein Lernspiel für Kinder (7 bis 10 Jahre und mehr Mitspieler)

### Spielregeln:

1. Der Spieler, der „Mensch, ärgere dich nicht!“ (Mensch) das Spiel, der Mitspieler bekommt aus zwei, die der Lerner aus mindestens 15 Spielern.
2. Die Spieler legen sich einen Unterschlupf aus. Das Lerner bekommt die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.
3. Wenn ein Spieler nicht so schnell ist, so bekommt der Lerner, der Mitspieler, die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.
4. Wenn ein Spieler nicht so schnell ist, so bekommt der Lerner, der Mitspieler, die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.
5. Wenn ein Spieler nicht so schnell ist, so bekommt der Lerner, der Mitspieler, die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.
6. Wenn ein Spieler nicht so schnell ist, so bekommt der Lerner, der Mitspieler, die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.

Ann. 1. Spieler: Der Spieler, der das Spiel, der Mitspieler bekommt aus zwei, die der Lerner aus mindestens 15 Spielern. Der Spieler, der das Spiel, der Mitspieler bekommt aus zwei, die der Lerner aus mindestens 15 Spielern.

## „Blinde Kuh“

Ein Lernspiel für Kinder (7 bis 10 Jahre und mehr Mitspieler)

### Spielregeln:

1. Der Spieler, der das Spiel, der Mitspieler bekommt aus zwei, die der Lerner aus mindestens 15 Spielern.
2. Die Spieler legen sich einen Unterschlupf aus. Das Lerner bekommt die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.
3. Wenn ein Spieler nicht so schnell ist, so bekommt der Lerner, der Mitspieler, die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.
4. Wenn ein Spieler nicht so schnell ist, so bekommt der Lerner, der Mitspieler, die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.
5. Wenn ein Spieler nicht so schnell ist, so bekommt der Lerner, der Mitspieler, die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.
6. Wenn ein Spieler nicht so schnell ist, so bekommt der Lerner, der Mitspieler, die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.

Ann. 1. Spieler: Der Spieler, der das Spiel, der Mitspieler bekommt aus zwei, die der Lerner aus mindestens 15 Spielern. Der Spieler, der das Spiel, der Mitspieler bekommt aus zwei, die der Lerner aus mindestens 15 Spielern.



## Räuber und Gendarm

Ein Lernspiel für Kinder (7 bis 10 Jahre und mehr Mitspieler)

### Spielregeln:

1. Der Spieler, der das Spiel, der Mitspieler bekommt aus zwei, die der Lerner aus mindestens 15 Spielern.
2. Die Spieler legen sich einen Unterschlupf aus. Das Lerner bekommt die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.
3. Wenn ein Spieler nicht so schnell ist, so bekommt der Lerner, der Mitspieler, die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.
4. Wenn ein Spieler nicht so schnell ist, so bekommt der Lerner, der Mitspieler, die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.
5. Wenn ein Spieler nicht so schnell ist, so bekommt der Lerner, der Mitspieler, die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.
6. Wenn ein Spieler nicht so schnell ist, so bekommt der Lerner, der Mitspieler, die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.

Ann. 1. Spieler: Der Spieler, der das Spiel, der Mitspieler bekommt aus zwei, die der Lerner aus mindestens 15 Spielern. Der Spieler, der das Spiel, der Mitspieler bekommt aus zwei, die der Lerner aus mindestens 15 Spielern.



## Schwarzer Peter

Ein Lernspiel für Kinder (7 bis 10 Jahre und mehr Mitspieler)

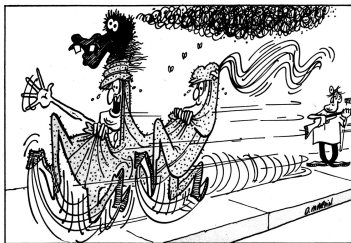
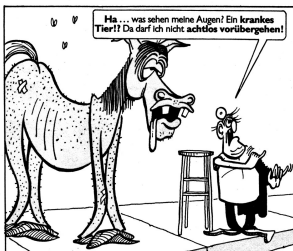
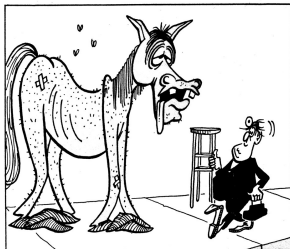
### Spielregeln:

1. Der Spieler, der das Spiel, der Mitspieler bekommt aus zwei, die der Lerner aus mindestens 15 Spielern.
2. Die Spieler legen sich einen Unterschlupf aus. Das Lerner bekommt die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.
3. Wenn ein Spieler nicht so schnell ist, so bekommt der Lerner, der Mitspieler, die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.
4. Wenn ein Spieler nicht so schnell ist, so bekommt der Lerner, der Mitspieler, die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.
5. Wenn ein Spieler nicht so schnell ist, so bekommt der Lerner, der Mitspieler, die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.
6. Wenn ein Spieler nicht so schnell ist, so bekommt der Lerner, der Mitspieler, die Mitspieler, die der Lerner aus dem Unterschlupf zu bewegen. Geht es ihm, so haben die Mitspieler 5 Sekunden Zeit, sich von dem Unterschlupf zu entfernen.

Ann. 1. Spieler: Der Spieler, der das Spiel, der Mitspieler bekommt aus zwei, die der Lerner aus mindestens 15 Spielern. Der Spieler, der das Spiel, der Mitspieler bekommt aus zwei, die der Lerner aus mindestens 15 Spielern.



# DER TIERARZT



Da gibt es also ein paar tausend Schülerzeitungen in unserem Land, vom handgepausten Abziehbild bis zur technisch perfekten Kunstdruck-Postille. Aber ehrlich gesagt: sie gefallen uns alle nicht so recht! Weil sie für 50 Pfennig mehr Inhalt bieten als MAD für NUR NOCH DM 2,50? - Nun ... ah ... hm ... nein, nicht nur deswegen. Sondern vor allem, weil sie zu wenig wirklichkeitsnah sind! Denn entweder ist ihr Inhalt zu brav und angepaßt, wie's der Rektor gerne hat ... oder aber zu weltfremd und versponnen, voll Theorien, die mit den typischen Schülersorgen nicht das geringste zu tun haben. - Rechtzeitig zum Schulabschluß legt daher MAD, das Blatt der Wirklichkeit, ein Heft vor, das endlich einmal den Schul-Alltag so schildert, wie er tatsächlich ist. Nämlich ...

# MAD's REALISTISCHE SCHÜLERZEITUNG

## Der Heuler

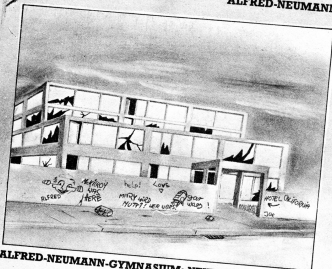
Das unabhängige (kicher!)  
Nachrichtenmagazin des  
Alfred-Neumann-Gymnasiums  
von Schülern (seufz!)  
für Schüler (gähnl!)

PREIS: NUR NOCH DM 0,50  
FÜR SCHÜLER DER UNTERSTUFE: 1 PCK. KAUGUMMI  
FÜR SCHÜLER DER OBERSTUFE: 1 SCHIMMELAFGHANE



ALFRED-NEUMANN-GYMNASIUM: ALTBAU (1906-1976)

DISKUSSION  
INFORMATION  
REPRESSION



ALFRED-NEUMANN-GYMNASIUM: NEUBAU (1977 eröffnet)

JAHRES-  
ABSCHLUSS-  
HEFT  
1977/78

# GRÜSSE AN DIE ABITURIENTEN



**DR. GEORG PIETSCH,  
SCHULDIREKTOR**

Liebe junge Freunde!

Allen jenen, wo heute Abschied nehmen nach so viel Jahren strebsamer Arbeit gebahrt mit Pflicht, sage ich heute, an diesem Tage, daß nur derjenige, wo ein klares Ziel vor Augen hat, immer, wenn auch nicht sofort, jedoch trotzdem und jederzeit, auch was die Zukunft betrifft! Und dazu möchte ich Euch schon jetzt beglückwünschen! Denn nur die individuelle Leistung, und nur diese und keine andere, ist die Gewähr, daß das Wissen zur Tat, aber auch umgekehrt! Es tut mir aufrichtig leid, daß es mir in all den Jahren nie vergönnt war, Euch persönlich kennenlernen gedurft zu haben. Doch diese ewigen administrativen und organisatorischen Aufgaben machten es leider unmöglich, so frühmorgens aufzustehen wie Ihr, liebe Freunde, aufzustehen.

In diesem Sinne hoffe ich, daß das Beispiel, das wir Euch mit auf diesen Euren Wege mitgeben, den Weg in Eure Zukunft, wie immer auch sein mag, ebnet!

Euer „Direx“ Dr. G. P.

## STUDIENRAT WILHELM ALTVATER

*Geschichtslehrer und Klassenleiter*

Liebe Mädel und Burschen!

Mit dem Abitur habt Ihr den Beweis Eurer schulischen Reife erbracht. Nicht aber Eurer sittlichen Reife! Und wenn ich Euch zum Abschied im Geiste vor mir sehe, durchzuckt mich die Gewißheit: Den werdet Ihr NIE erbringen, Ihr mieser Haufen! Wie denn auch? Arbeitsdienst gibt es keinen mehr ... mit der Bundeswehr kann man Katz und Maus spielen ... und für die Zeit an der Uni kriegt Ihr sogar noch Geld, egal, was Ihr dort auch anstellt. Und so was nennt sich Demokratie!

In meiner Jugendzeit, da galt noch das Vorbild der Väter. Da glaubten wir an Ideale wie Zucht und Ordnung! Glaube und Vaterland! Ruhm und Ehre! Und was sind Eure Ideale? Hasch und Sex! Rock und Roll! Rum und Cola!

Dennoch möchte ich Euch mit einem Wort der Zuversicht ins weitere Leben entlassen. Noch ist für unsere Nation nicht alles verloren. Denn was Eure und unsere Zukunft betrifft, so sehe ich eine einzige, große Hoffnung: Das Berufsverbot!

In Treue und Angedenken: W. Altvater



**JUPP FRÖHN, HAUSMEISTER**

Liebe Schüler!

Acht Jahre ist es her, daß ich für Euch zum erstmalig mein Schultor aufgesperrt habe. Ich weiß noch genau, wie Ihr als übermütige, freche Bälger zum erstenmal in meinen Gängen getobt, die Wände beschmiert und Tonnen von Dreck hinterlassen habt. Ich weiß es deshalb noch so genau, weil sich diese verdammte Sauerei seither jeden Tag wiederholt hat. Acht Jahre lang!

Dennoch will ich Euch jetzt nicht alle in Bausch und Bogen verdammen. Im Gegenteil – ich habe viele von Euch schätzen gelernt! Vor allem in den Pausen, wenn Ihr für altbackene Brötchen, zerlaufene Schokolade und lauwarme Limo Euer gesamtes Taschengeld abgeliefert habt, obwohl es drüben, beim Krämer, nur halb so viel gekostet hätte.

Alles in allem waren es acht erlebnisreiche Jahre, die ich bestimmt nicht so schnell vergessen werde. Ich möchte Euch daher zum Abschluß den Rat eines erfahrenen Mannes mit ins Leben geben: Laßt Euch hier ja nie wieder blicken, Saubande, elendige!

Euer Hausmeister Fröhn

## ... Neuheiten – Scherzartikel – Zaubertricks ...



Schon gehört ...

... vom aufklappbaren Fingerring! Das ideale Versteck für Spickzettel, Chemiefornel und Haschi!



... vom Kugelschreiber mit eingebautem Minisender? – Nie wieder Prüfungsangst mit Hilfe der modernen Elektronik!

Unveränderliche Beratung – Unverantwortliche Angebote  
Verkauf unter dem Ladentisch – Lieferung bei Dunkelheit!

## FEINBEIN

Das Schulbedarf-Fachgeschäft

... von der Brille mit den aufgemalten „Aufmerksamkeitsaugen“? Tauscht Eure Lehrer mit einem faszinierten Blick – und haltet ausgestoßen Euren Schulschlaf!



## FRUSTRIERT ANGEWIDERT

VOM LANGWEILIGEN  
TURNUNTERRICHT

VON EINEM EINFALLS-  
LOSEN TURNLEHRER?



Überlegt doch mal! Das Leben besteht nicht nur aus Rennen, Springen und Faustball! Kein normaler Mensch kugelt einen Medizinball durch die Gegend! Und in welchem Büro gibt es Barren und Reck? Macht endlich mal was Vernünftiges ...

LERNT

## KARATE

... und schon nach zwei Wochen haut Ihr jede Schulbank zu Kleinholz. Das macht Ihr zwar so, aber bestimmt mit der falschen Technik!

KARATE-INSTITUT KING KONG-FU, SPLITTERWEG 3

Und wieder macht eine Gruppe von Mitschülern den großen Schritt hinaus in den Ernst des Lebens. Aus den pausblickigen Buben und Mädchen mit den hochgespannten Erwartungen sind nach all den Jahren hohlwangige Erwachsene mit bitteren Enttäuschungen geworden. Die sorglosen Tage der Jugend sind vorbei – bald gilt es, sich im Wettstreit des Alltags zu bewähren. Statt Kaufereien im Schulhof

der tödliche Konkurrenzkampf im Geschäft; statt der nächtlichen Zerstörung des Stadtparks aus Übermut die tägliche Zerstörung der Umwelt aus Profigier! Mit anderen Worten: ES BLEIBT ALLES BEIM ALTEN! Für den Fall, daß keiner weiß, von wem wir hier reden, weil die armen Schweine durch die Büffelei fürs Abitur monatlang unsichtbar waren, hier noch einmal ein Blick auf ...

# UNSERE ABSCHLUSS- KLASSE 1978



**GUSTAV  
ABSAMER**

Klassen-Pfiffikus und Hersteller von Pullis mit eingestrickten Chemie-Formeln, die er an Prüfungstagen trägt; gefürchtet für hohe Zinsen beim Anpumpen.



**LINDA  
AUFFERMANN**

Einzige, die den Religionsunterricht besucht; hat regelmäßige Schreikrämpfe, seit sie weiß, daß der Religionslehrer verheiratet ist.



**UDO („Rotbart“)  
BARMINSKI**

Klassenkämpfer und Organisator von Protestaktionen gegen die Benachteiligung indischer Mitschüler, die jedoch alle scheiterten, weil wir gar keine indischen Mitschüler haben.



**NICKI VAN  
EYCK**

Mathe-Genie und Klassensonderling; keine Freunde, keine Hobbys, keine Meinung, dafür aber drei Bürohochhäuser, die er sich angeblich durch Börsenspekulationen finanziert hat.



**ALICE  
FÖRSTER**

Klassenemanze und engagierte Gegnerin von BHs. Neigt zu Scherwut, weil noch keiner bemerkt hat, daß sie selber ohne BH rumläuft.



**BRITTA GOLOWIN**

Ex-Rockerbraut; angeblich bereits mit sämtlichen Professoren heimlich verlobt; Hobbys: schwarze Zigarren, heiße Öfen und Schüler der Unterstufe.



**ADOLF HITLER**

Gehört nicht direkt zur Klasse, taucht aber in letzter Zeit immer häufiger in der Schule auf. Nähere Angaben unbekannt.



**THORSTEN KRILL**

Rock-Fan und Mitglied einer Band. Stört manchmal den Unterricht durch rhythmisches Klopfen auf den Tisch, merkt es aber nicht, da er taub ist.

**GABI  
LOEFFLER**  
Klassenvamp und Disco-Dauergast; sehr kontaktfreudig, außer am Morgen, wenn sie übermüdet ist. Vertrat unsere Schule würdig durch ihre hingebungs-volle Leistung im „Schulmädchen-Re-port, 8. Teil“.



**THOMAS  
MOHNFELDT**  
Klassen-Freak; erscheint oft im Schlafanzug und schnüffelt im Unterricht Bastel-leim, Haarspray und notfalls einen alten Limburger. Meist auf der Toilette, wo er seinen Grünen Tür-ken raucht.



**FABIAN  
ROHLEDER**  
Lustmolch und Klassen-Casanova; verdiente einst gut am Verhölkern von Pornofotos; verdient jetzt noch besser, indem er ein Pornofoto von der Tochter des Direktors NICHT verhölkert.



**MARTINA  
TESSMER**  
Klassensprecherin, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes und beste Schülerin seit 100 Jahren; bewarb sich trotzdem vergeblich um einen Studienplatz in Medizin.



**ALFRED E.  
NEUMANN**

Klassenfeind; war im letzten Schuljahr nur an zwei Tagen anwesend: zu Silvester und Neujahr.



# KLEINANZEIGEN

**FUSSBALL-FAN SUCHT** gebrauchte Fußballschuhe, gebrauchten Trainingsanzug (Gr. 39), gebrauchte Kniesschützer sowie fußballbegeisterten Kumpel, der mir Geld für das Zeug leiht, meinestwegen gebrauchtes Geld. - Claus, 9c

**MEIN FAHRRAD** wurde geklaut! Schon das dritte in diesem Jahr! Ich möchte gern Leute kennenlernen, die ähnliche Erfahrungen haben, zwecks Diskussion über Ursachen der zunehmenden Diebstähle und Maßnahmen dagegen! - Petra Hochstätter, 11a

**VON PRIVAT FAHRÄDER** und Ersatzteile, fast neu, zu günstigen Preisen zu verkaufen! Laufend neue Ware, auch auf Bestellung. Auskunft: jeden Freitag nach 22 Uhr bei der Linde hinter dem Fahrradschuppen. Kennwort „Pate“.

**SAMMLUNGS AUFLÖSUNG:** Hat jemand Interesse an 2 Koffern voll Hakenkreuzabzeichen, Naziplattens und Hitler-Orden? Verkauf oder Tausch gegen Uniformen, Stiefel, Stahlhelme, Wehrmachtpistolen etc. Angebote unter „Zeit zum Aufbruch“ an den HEULER

**WARNUNG!** Wer mit Gabi Keßbinn ausgeht, ins Kino, zu McDonalds oder in die Disco, braucht sich keine Hoffnungen zu machen. Sie hat es nur auf die Moneten abgesehen! - Th. K.

**WARNUNG!** Wer mit Theo Klawitter ausgeht, sieht nichts als blöde Filme, die blöde Disco und mickrige Hamburger! Und das Blödeste ist seine Protzerei mit den paar lausigen Kröten, die er ohnehin nicht springen läßt. Alles andere Null! - G. K.

**NA, KLEINER?** Frustriert! Schultreß! Nur Emanen in der Klasse! Dann war nicht, bis Du zu alt bist, sondern komm rüber zu Lolly, Dolly und Molly, der Massage für die jüngsten Ansprüche! 50 % Ermäßigung gegen Vorlage des Schülerausweises. - Tel. 66-66-66

**RÄUMUNGSVERKAUF:** Wegen Pensionierung muß ich meine Schulade im Lehrerzimmer räumen und gebe daher preiswert Spritzpistolen, Kallertbrenn, Gummischleudern, Pornos, Transistorradios, Dolche, Liebesbriefe, Gummibälle, MAD-Hefte und andere Gegenstände ab, die ich in 40jähriger Lehramtsstätigkeit von meinen Schülern beschlagnahmt habe. - Studienrat Hinze

**PFFT DER MODERNE ENTMUFFER**  
...macht einen Mensch aus deinem Nachbarn!  
Die Frischluft-Miniflasche - für jede Schultasche



Kein Problem zu groß - kein Talent zu klein... für die  
**PRIVATSCHULE DUMLACQUE**  
Wirkungsvoller als private Nachhilfestunden!  
Doppelter Erfolg für den zehnfachen Preis!  
„Gute Noten für jeden Idioten!“



# BRIEFE AN DEN

## LIEBER HEULER!

Mit meinem Kassettenrecorder habe ich den Geschichtsunterricht mitgeschnitten, aber die Batterien waren schon zu schwach. Jetzt mache ich mir Sorgen, weil mindestens die Hälfte fehlt! JUPP (9a)

(Vergiß es! Deine Batterien werden bestimmt nicht schwächer als der Geschichtsunterricht! - Der H.)

## LIEBER HEULER!

Ich finde es richtig fies vom Direktor, wie er unseren Filmclub behandelt! Erst verbietet er uns, die Filmvorführungen im Physiksaal abzu-

# Heuler

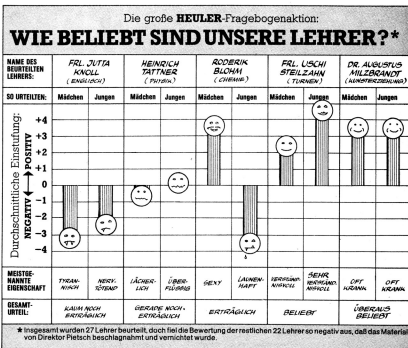
halten, und dann nimmt er uns auch noch den Lehrfilm weg! OSSI (10c)

(Jetzt mal ganz ehrlich: Seit wann ist „Schulmädchen-Report“ ein Lehrfilm? - Der H.)

## LIEBER HEULER!

Ich kann die Schule nicht mehr aushalten! Die Quäleren jeden Vormittag, die viel zu kurzen Pausen - würg! Ich stehe es kaum durch bis Mittag! Gibt es keine Möglichkeit, den Betrieb interessanter zu gestalten?

R. BLÜHM  
(Bald sind Ferien! Bis dahin werden Sie's wohl noch aushalten, Herr Studienrat! - Der H.)



BRANDWEISSE PLATTEN  
EISALTER KASSIERER  
LAIE STIMMUNG

disco  
FUMMEL FABRIK

Um zehn, wenn der Laden so richtig anläuft, müßt ihr zwar schon gehen, aber bis dahin könnt ihr leicht 3 Cola zu DM 3,- trinken! Oder 2 zu DM 3,-! Oder 1 zu DM 5,-! Oder gar keine zu DM 3,-!

**SCHÜLER! LEHRER!**

Genießt die zwanglose Atmosphäre durch zwangloses Herumstehen und zwangloses Warten! Nur das Konsumieren ist Zwang bei uns!

Unser Schuppen ist so dunkel, daß ihr mit Euren Schülerninnen und auch alles das anstellen könnt, wovon ihr im Unterricht immer träumt!

**MOFA-PARKPLATZ... REICHE OPAS... DEALER-STAMMTISCH**

HEULER-Bildreporter Berti Zoom war immer dabei!

# SCHNAPPSCHÜSSE AUS DEM SCHUL-ALLTAG



Auch diesmal wieder waren sich Lehrer und Schüler in der Frage, was ihnen im vergangenen Schuljahr am besten gefallen habe, restlos einig: Die Pausen. Leider gingen sie immer viel zu schnell vorbei, vor allem für Hausmeister Jupp Fröhn, den Inhaber des Verkaufstandes für Getränke und Süßigkeiten.



Nach alter Tradition wurden die Schulanfänger von den älteren Jahrgängen am ersten Schultag auf humorvolle Art willkommen geheißen – ein fröhlicher Auftakt, den keiner vergessen wird!



Die Wandertage in die freie Natur cigneten sich hervorragend, in ungewohnter Atmosphäre alte Freundschaften zu vertiefen und neue anzuknüpfen.



Die aktive Teilnahme am politischen Geschehen bewies die ausgeprägte staatsbürgerliche Reife unserer Mitschüler. (Diese Aufnahme wurde nicht wegen des besseren Überblicks von der Fernsehantenne aus gemacht, sondern weil unser Reporter dorthin fliehen mußte, als ihn die Schul-Spontis für einen Polizeifotografen hielten.)



Bei der letzten Reihenuntersuchung stellte unser Schularzt viele Haltungsschäden fest – und zwar an sich selbst, als er mit der Untersuchung fertig war.

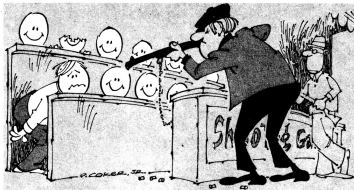


Der Elternabend diente dem sehr lebhaften Meinungsaustausch zwischen Schule und Heim. Die Eltern kritisierten das Schulsystem, die Lehrer die mangelnde Hilfeleistung der Eltern und der Hausmeister, daß das Gequassel wieder so lange dauerte.



Für die sportlichen Höhepunkte des Jahres 1978 sorgte unser beliebter Mofo-Frisier-Club. Da der Schulhof am Nachmittag immer gesperrt ist, sah er sich gezwungen, die erfolgreichen Ausscheidungsrennen während der Unterrichtspausen auszutragen.

# Wer wird denn gleich sterben wollen...



...nur weil es die alten **MAD**-Hefte  
beim Händler nicht mehr zu kaufen gibt?



Wir bieten Ihnen einen achtfachen Grund zum Weiterleben:

**MAD-EXTRA... DAS BESTE AUS ALTEN MAD-HEFTEN**

Kein Beitrag weniger als 4 Jahre alt ... keine Nummer weniger als 100 Seiten ... kein Heft billiger als DM 3,80!



**JA! JA! JA! ICH SUCHE EINEN GRUND ZUM WEITERLEBEN  
UND BESTELLE DIESHALB DIE FOLGENDEN MAD-PRODUKTE:**

**MAD-Extrahefte für DM 3,80**

- 1 - Das Schlechteste aus MAD
- 2 - 100 Seiten Don Martin
- 3 - MAD-Buch der Bildung
- 4 - Don Martins heile Welt
- 5 - Das MAD-Buch der technischen Wunder
- 6 - Die MAD-Starparade
- 7 - Don Martin geht ein Licht auf
- 8 - Das MAD-Verführbuch

**Taschenbücher für DM 3,80**

- 1 - Don Martin hat Premiere
- 2 - „Viva MAD“ von Aragonis
- 3 - „Magie“ von Al Jaffee
- 4 - Don Martin dreht durch
- 5 - „Spion“ von Proflis
- 6 - Berg: „MAD-Report“
- 7 - „Wirre Welt“ von Aragonis
- 8 - Buch der dummen Sprüche von Al Jaffee

**9 - Die MAD-Lebensbibel**

- 10 - MAD in Hollywood
- 11 - Don Martin sanft aus der Reihe
- 12 - MAD-Buch der Rache
- 13 - Noch mehr Zündstoff von Spion & Spion
- 14 - MAD-Buch für Freizeit und Sport
- 15 - „Total verrückt“ von Aragonis
- 16 - Dave Berg sieht sich um
- 17 - Don Martin kocht was aus
- 18 - Al Jaffees Monster-Buch

Verandgebühren bei Bestellungen von 1-2 Exemplaren DM 1,-, ab 3 Exemplaren DM 2,-.

Nein! Nein! Nein! Sie brauchen nicht ausschneiden und keinen Brief zu schreiben. Eine Zahlkarte genügt! Schreiben Sie links auf die Zahlkarte Namen und Anschrift und darunter Titel und Nummern der gewünschten MAD-Produkte. Erreichen Sie dann mit Hilfe intelligenter Freunde den Gesamtbetrag und richten Sie die Zahlung an:

**VERLAGSUNION - Postfach 5707 - 6200 Wiesbaden 1 - Postcheckkonto Frankfurt/M. 190 14-807**

An den  
Williams-Verlag  
MAD-Abonnement  
Schwanenwik 29  
2000 Hamburg 76

Ich möchte wenigstens einmal im Monat Post bekommen und bestelle deshalb ein MAD-Jahresabonnement - die nächsten 12 MAD-Nummern portofrei ins Haus!

Den Betrag von nur noch DM 27,50 habe ich ☐ per Scheck belegt ☐ auf das Pschto. Hamburg 2597 84-206, Williams-Verlag, eingezahlt.

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Postleitzahl/Wohnort \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

# MAD 113 GREIFT

ein ganz besonders aktuelles Phänomen auf: Den Punk-Rock! Darüber hinaus sorgen zahlreiche andere Beiträge dafür, daß das kommende Heft nicht nur

# UNTER DEN ROCK

-Fans Anklang findet, sondern bei allen, die originelle und geistreiche Satire schätzen.



Eine Nummer mit

**SCHWUNG & RHYTHMUS:**

**ROCK**

**DIE MAD-PUNKROCK-GRUPPE DES JAHRES!**

**DIE MAD-FILMPARODIE  
„NUR SAMSTAG NACHT“!**

**DISCO**

...und MADs Superswinger

**DON MARTIN**

mit seiner vierseitigen

**SKATEBOARD  
BALLADE**



Deutsches  
**MAD**

Herausgeber: Klaus Recht

Redaktion: Herbert Feuerstein

Grafik: Horst Schüttiger

Assistenz: Marius Gerson

Titelzeichnung und Umschlag-Rückseite: Rolf Trautmann

MAD in USA:

Verleger: William M. Gaines

Chefredakteur: Albert B. Feldstein

Deutsches MAD erscheint monatlich im

WILLIAMS-VERLAG GMBH

Schwanenwik 29, 2000 Hamburg 76

Telefon (040) 2 29 00 35

als Lizenzausgabe der

E. C. Publications Inc. New York

Anschrift für Leserbriefe:

Postfach 180 373, 6000 Frankfurt

Nachdruck, auch auszugsweise,

und der Vertrieb in Leserkreisen nur mit

Zustimmung des Verlages gestattet.

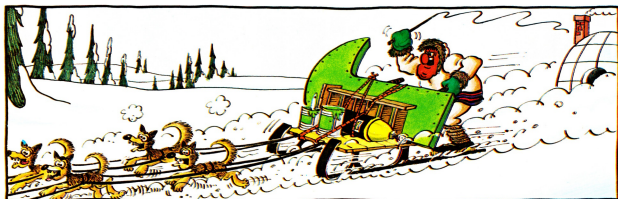
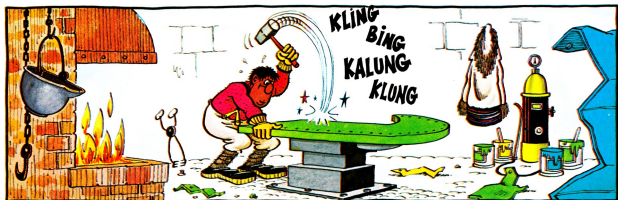
Alleinauslieferung: Verlagsunion, Wiesbaden

Satz: Alfred Utsch, Hamburg

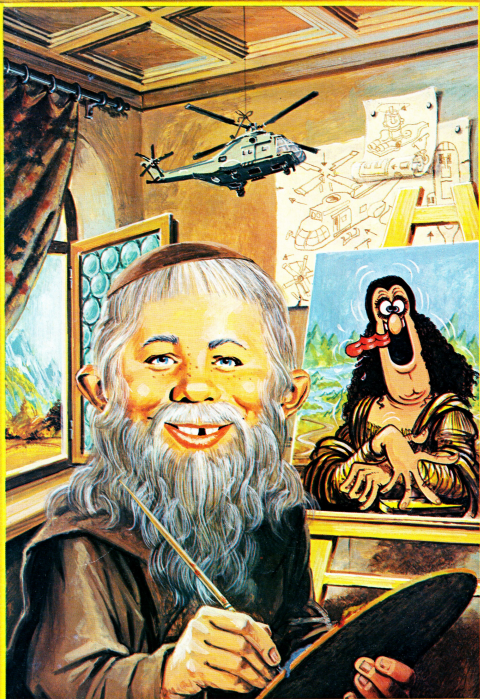
Druck: Schneider-Druck, Verden

Published in Germany

# NEULICH, IN ALASKA







ALFREDO DA VINCI